



Vertragsbestimmungen für die Nutzung der ASP-Software arzt-im-web

(arzt-im-web wird nachfolgend Anbieter genannt)

§ 1 Allgemein

(1) Der Anbieter stellt mit seiner Software für Praxis-Homepages einen webbasierten Service zur Verfügung, mit dem sich Ärzte mit personalisierten Informationen im Web präsentieren können.

(2) Der Anbieter ist Inhaber aller Urheber- und Eigentumsrechte an der Software arzt-im-web und bietet den Service als ASP (Application Service Provider) auf Basis einer vom Anbieter gestellten Softwarekonfiguration an. Kunden nutzen diesen Service über das Internet mit handelsüblichen Webbrowsern.

(3) Die Erbringung von Serviceleistungen durch den Anbieter erfolgt ausschließlich gemäß dieser Vertragsbestimmungen unter Einschluss der Preislisten des Anbieters.

§ 2 Leistungen des Anbieters

(1) Der Anbieter verpflichtet sich, die Nutzung des Service gemäß § 1 (1) während der vereinbarten Vertragslaufzeit im Rahmen der Verfügbarkeit gemäß § 3 zu ermöglichen. Der Anbieter sichert bei der Serviceleistung die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Auftragsdatenverarbeitung zu und wird deren Einhaltung laufend überwachen.

(2) Der Anbieter stellt dem Kunden die Online-Nutzung der Software über das Internet zur Verfügung unter Einschluss einer online verfügbaren Benutzerdokumentation. Der Anbieter übergibt dem Kunden außerdem eine Benutzerkennung mit Passwort für die Systemnutzung.

(3) Die Verfügungsmacht über alle Homepage-Daten im Account besitzt der Kunde. Der Anbieter gewährleistet dem Kunden im Rahmen der Verfügbarkeit jederzeit web-basierten Zugriff auf dessen Daten.

(4) Nur ausdrücklich zugesicherte Funktionen sind Bestandteil des Servicevertrags. Mitgelieferte Vorlagen und Standardkonfigurationen gelten nicht als Bestandteil des Servicevertrags.

(5) Der Anbieter kann im Verlauf der Vertragsdurchführung Updates der zur Verfügung gestellten Software durchführen. Ein Anspruch des Kunden auf den Einsatz von Updates besteht jedoch nicht.

§ 3 Verfügbarkeit

(1) Die Verfügbarkeit der Serviceleistungen schließt geplante Wartungszeiten aus. Geplante Wartungszeiten werden zur Aufrechterhaltung eines

störungsfreien Servicebetriebs benötigt und werden rechtzeitig vorher angekündigt.

Der Anbieter garantiert eine Mindestverfügbarkeit von 97%. Eine Ausfallzeit von 3% ist damit vertragsgemäß. Die Ausfallzeit wird gemessen vom Zeitpunkt der Meldung der Nicht-Verfügbarkeit durch den Kunden bis zur Wiederherstellung der Service-Verfügbarkeit durch den Anbieter. Folgende, nicht durch den Anbieter zu vertretende Ausfallzeiten, gelten nicht als Ausfallzeit im Sinne dieses Vertrags und fließen nicht in die Berechnung der Ausfallzeit ein:

- Störungen und Engpässe im Internet-Verkehr oder der Stromversorgung
- Missbrauch des Service durch Anwender
- Höhere Gewalt
- Störungen durch Komponenten, die außerhalb des Verantwortungsbereichs des Anbieters liegen

(2) Falls die Verfügbarkeit des Service unterhalb der zugesicherten Mindestverfügbarkeit liegen sollte, wird der Anbieter seinen Kunden eine Kompensation in Form eines gemessenen an der Ausfallzeit reduzierten Tarifs für den Abrechnungszeitraum des Folgemonats gewähren.

§ 4 Leistungen und Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, das Entgelt gemäß dem vereinbarten Service-Paket (Preisliste des Anbieters) zu entrichten. Der Anbieter wird dem Kunden die vertraglich geschuldete Vergütung monatlich in Rechnung stellen. Der Rechnungsbetrag muss spätestens am 14. Tag nach Zugang der Rechnung auf dem in der Rechnung angegebenen Konto gutgeschrieben sein.

(2) Der Kunde verpflichtet sich, seine Passwörter geheim zu halten.

(3) Für die vom Kunden eingestellten Inhalte auf der Homepage inklusive integrierter Links auf Inhalte anderer Websites ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Der Anbieter hat als Service-Erbringer nicht die Pflicht, Inhalte und Links zu prüfen.

Der Kunde sorgt für die Beachtung des Datenschutzes bezogen auf die Personendaten, die über das Kontaktformular der Homepage dem Kunden gestellt werden. Der Kunde stellt den Anbieter hinsichtlich sämtlicher Verluste, Schäden und Kosten einschließlich der Rechtsverfolgung frei, die aus einer Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen durch ihn entstehen.

(4) Der Kunde ist verpflichtet, die vom Anbieter erbrachten Serviceleistungen innerhalb einer Kalenderwoche nach Leistungserbringung auf Vertragskon-

formität zu prüfen. Etwaige Beanstandungen sind dem Anbieter schriftlich mitzuteilen. Unterlässt der Kunde die termin- und formgerechte Mitteilung über etwaige Mängel, so gilt die Serviceleistung als vertragskonform erbracht.

§ 5 Nutzung der Software

(1) Der Anbieter gewährt dem Kunden das nicht übertragbare und nicht-ausschließliche Recht, die Software für die Dauer der Vertragslaufzeit zu nutzen. Das Nutzungsrecht an der vom Anbieter entwickelten und gelieferten Software (einschließlich individueller Anpassungen und Erweiterungen) umfasst die Nutzung für den internen Gebrauch des Kunden. Der Kunde ist nur dann berechtigt, Dritten die Software zugänglich zu machen, wenn eine ausdrückliche und schriftliche Genehmigung durch den Anbieter vorliegt. Im Übrigen bleiben alle Urheberrechte beim Anbieter.

(2) Falls im Zusammenhang mit dem jeweiligen Vertragsgegenstand Ansprüche wegen der Verletzung eines Patentes oder eines sonstigen Rechtes geltend gemacht werden, ist der Kunde gehalten, den Anbieter unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Der Kunde wird ohne vorherige Zustimmung des Anbieters keine wesentlichen Prozesshandlungen vornehmen und dem Anbieter auf Verlangen die Verteidigung gegen derartige Ansprüche, insbesondere die Prozessführung einschließlich eines Vergleichsabschlusses, überlassen.

(3) Wenn die Nutzung des Vertragsgegenstands oder von Teilen davon durch eine gerichtliche Entscheidung untersagt ist oder wenn nach Auffassung des Anbieters eine Klage wegen der Verletzung von Schutzrechten droht, hat der Anbieter die Wahl zwischen folgenden Maßnahmen:

- Den Vertragsgegenstand so zu ändern, dass er keine Schutzrechte mehr verletzt
- Den Vertragsgegenstand zurückzunehmen und dem Kunden das gezahlte Entgelt abzüglich eines angemessenen Betrags für die Nutzung zu erstatten

Der Anbieter braucht keine Maßnahmen zu treffen, wenn die Schutzrechtsverletzung auf einem vom Kunden stammenden Konzept oder darauf beruht, dass der Vertragsgegenstand vom Kunden geändert oder zusammen mit nicht vom Anbieter gelieferten Vertragsgegenständen betrieben wurde.

§ 6 Vertragslaufzeit und Kündigung

(1) Der Vertrag wird auf eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten geschlossen. Der Vertrag kann mit einer Frist von 3 Monaten vor Vertragsablauf schriftlich gekündigt werden. Wird der Vertrag

nicht gekündigt verlängert er sich automatisch um weitere 12 Monate.

(2) Nach Bestellung stellt der Anbieter das Grundgerüst der Praxis-Homepage innerhalb von 5 Arbeitstagen zur Verfügung und übergibt dem Kunden die Login-Daten. Mit dem Zeitpunkt der Übergabe treten Vertragslaufzeit und monatliche Abrechnung der Vergütung in Kraft.

(3) Eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund ist für beide Seiten möglich.

- Der Kunde hat das Recht auf fristlose Kündigung, wenn die Erreichbarkeit seiner Homepage, ausgenommen die nicht durch den Anbieter zu vertretenden Ausfallzeiten unter § 3 (1), länger als 3 Arbeitstage nicht gegeben ist.
- Der Anbieter hat das Recht auf fristlose Kündigung, wenn der Kunde seine Pflichten nach § 4 dieser AGB verletzt, insbesondere wenn er für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Entrichtung eines nicht unerheblichen Teils der geschuldeten Vergütung in Verzug kommt.

§ 7 Haftung und Gewährleistung

(1) Eine Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit nicht Leben, Körper und Gesundheit des Kunden oder wesentliche Vertragspflichten verletzt wurden. Soweit die Haftung ausgeschlossen ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Angestellten, Vertretern, Subunternehmern und sonstigen Mitarbeitern des Anbieters. Die verschuldensunabhängige Haftung für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Fehler ist ausgeschlossen.

(2) Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass Dritte auf rechtswidrige Art an Daten des Kunden gelangen, diese manipulieren, zerstören oder entwenden. Für den Fall einer Haftung des Anbieters ist die Haftung auf Schäden begrenzt, die typischerweise bei Hosting-Verträgen entstehen. Die Haftung für Datenverlust wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt.

(3) Der Anbieter haftet nicht für die über seine Dienste übermittelten Informationen, und zwar weder für deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität noch dafür, dass sie frei von Rechten Dritter sind oder der Kunde rechtswidrig handelt, indem er diese Informationen veröffentlicht.

(4) Erbringt der Anbieter eine Serviceleistung nicht oder fehlerhaft, weil die erforderlichen Informationen vom Kunden unvollständig, verspätet oder fehlerhaft sind, steht dem Anbieter die Vergütung in voller Höhe zu, es sei denn, der Anbieter hat schuldhaft ver-

säumt die durch fehlerhafte oder nicht-Erfüllung frei gewordenen Ressourcen zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt der Leistungserbringung anderweitig zu verwerten.

§ 8 Aufrechnung und Zurückbehaltung

(1) Ansprüche des Anbieters kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen seinerseits aufrechnen, welche einen direkten Zusammenhang mit dem zugrunde liegenden Nutzungsvertrag haben.

(2) Leistungsverzögerungen auf Grund höherer Gewalt und auf Grund von Ereignissen beim Anbieter oder dessen Erfüllungsgehilfen, die dem Anbieter die Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen – hierzu gehören insbesondere Streik, Aussperrung, behördliche Anordnung, der Ausfall von Kommunikationsnetzen und Gateways anderer Betreiber oder Störungen im Bereich der Dienste der Deutschen Telekom oder der Stromversorgung hat der Anbieter auch bei verbindlich vereinbarten Fristen und Terminen nicht zu vertreten und diese berechtigen den Anbieter, die Leistung um die Dauer der Behinderung zu verschieben.

(3) Befindet sich der Kunde mit der Zahlung in Verzug oder wird gegen ihn Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, so ist der Anbieter berechtigt, jegliche weitere Leistung zurückzuhalten und sämtliche bereits erbrachten Leistungen abzurechnen. Der Anbieter ist in diesem Fall berechtigt, den Einsatz weiterer Serviceleistungen von einer Vorauszahlung der Vergütung abhängig zu machen.

§ 9 Datensicherung

(1) Der Anbieter trifft die notwendigen Vorkehrungen, um die Homepage-Daten des Kunden vor Verlust, Zerstörung, Verfälschung, Manipulation und unberechtigtem Zugriff zu schützen.

§ 10 Datenschutz

(1) Der Anbieter verpflichtet sich, die vom Kunden eingestellten Daten sowie über das Kontaktformular generierte Daten nicht weiter zu verarbeiten.

(2) Mit der Vertragsbeendigung wird die Homepage abgeschaltet und alle Daten werden innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsbeendigung gelöscht.

§ 11 Schlussbestimmungen

(1) Nebenabreden und Vertragsergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Die Schriftform im Sinne dieser Bestimmungen richtet sich nach § 126 BGB mit der Maßgabe, dass E-Mails nicht die Schriftform wahren.

(2) Die Parteien vereinbaren, dass ausschließlich deutsches Recht anzuwenden ist.

(3) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich aus oder in Zusammenhang mit den vorliegenden Vertragsvereinbarungen ergeben, ist München.

(4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vertragsvereinbarungen unwirksam sein oder die Wirksamkeit durch später eintretende Umstände verlieren, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsvereinbarungen im Übrigen unberührt.

